

16.01.2012 00:00 Uhr, Bad Salzungen

## "ICH MÖCHTE EIN LINKER LANDRAT SEIN"

Ein Herausforderer von Landrat Reinhard Krebs (CDU) heißt Sascha Bilay. Die Linke nominierte ihn am Samstag mit klarer Mehrheit als Kandidaten für die Landratswahl.



**Bad Salzungen** - Während in Eisenach die Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl am 22. April mit Amtsinhaber Matthias Doht (SPD), und den Herausforderern Raymund Walk (CDU), Katja Wolf (Linke) feststehen, und auch die Grünen kein Geheimnis daraus machen, dass ihre Kandidatin Gisela Rexrodt heißt - üben die Parteien beim Landratswahlkampf offensichtlich Zurückhaltung.

Amtsinhaber Reinhard Krebs (CDU) will es noch einmal wissen. Trotz vieler Kritiker in den eigenen Reihen gibt es aber offensichtlich keinen anderen Kandidaten. Der Kreisvorstand hat bereits einen Beschluss gefasst. Kreisvorsitzender Christian Hirte möchte aber seinen Mitgliedern erst einen Brief schreiben. "Sie sollen es nicht aus der Zeitung erfahren", sagt er zum Neujahrsempfang in Geisa.

Doch es ist ein offenes Geheimnis, der CDU-Kreisvorstand wird den Amtsinhaber Reinhard Krebs wieder ins Rennen schicken. Auch wenn Krebs in letzter Zeit Schwierigkeiten mit dem Rückhalt in der eigenen Fraktion hatte. Jüngstes Beispiel war die Abwahl von Claudia Döring. Die CDU-Fraktionsmitglieder aus dem Norden stimmten gemeinsam mit der SPD für Nicole Gehret - ein Schlag gegen Krebs. Und das war nicht der einzige.

Und trotzdem erwartet kaum jemand aus der CDU-Fraktion zur Nominierungsveranstaltung am 24. Februar eine Überraschung. Krebs ist zwar umstritten, aber er gilt als gesetzt. Wohl auch, weil kein anderer Kandidat zur Verfügung steht.

Sascha Bilay heißt der Herausforderer der Linken. Er wurde am Samstag im Hotel Salzunger Hof mit 36 von 39 Stimmen bei drei Enthaltungen klar gewählt.

Nach der Wahl überreichten ihm seinen Mitstreiterinnen Christina Michael und Anja Müller ein Überlebenspaket und einen überdimensionalen Bleistift für die "Spitzenideen im Landtagswahlkampf 2012". Beides wird Bilay brauchen. Denn auch bei den Linken scheint das Interesse der eigenen Genossen nicht stark ausgeprägt. Von 269 Genossen waren gerade einmal 39 in den Salzunger Hof gekommen. Es bleibt abzuwarten, wie viele den gut ausgebildeten jungen Mann unterstützen, wenn es ernst wird.

Bilay selbst will die Vorzüge des Wartburgkreises mit seiner günstigen geografischen Lage in Zukunft noch besser nutzen. Er tritt für eine Rückkreisung von Eisenach ein. Wobei dieser Schritt für ihn nicht sofort eine Entscheidung zur Kreisstadt zur Folge haben muss. Er möchte, dass beide Verwaltungen in Eisenach und Bad Salzungen noch besser zusammenarbeiten. Für den Bürger sei es nicht wichtig, wo der Landrat seinen Schreibtisch aufstelle. Das Maß aller Dinge für ihn sei, ob die Verwaltung leistungsstark und transparent ist. Bilay will für mehr Transparenz und Bürgernähe eintreten. So möchte er sich als Landrat für eine Einwohnerfragestunde im Kreistag einsetzen und die Bürger mehr beteiligen. Er findet es gut, dass die Bürger in Unterbreizbach beispielsweise gefragt werden, wofür die Gemeinde in Zukunft Geld ausgeben soll.

"Ich möchte ein linker Landrat sein", bekräftigt er. Denn der Landrat ist für nicht nur ein Verwaltungsposten, sondern auch ein politisches Amt. Er unterstütze das Bündnis gegen überhöhte Kommunalabgaben und werde sich dafür einsetzen, dass die Bürger nicht über Gebühr belastete werden. Bilay spricht gegen die sich wieder verstärkende Trennung zwischen Süd- und Nordkreis. Er halte nichts davon, dass Kilometer für Kilometer oder Schule für Schule aufgerechnet werden, ob mehr Geld in den Norden oder Süden geflossen sei. Für ihn ist der Wartburgkreis mit der Stadt Eisenach ein Ganzes, wo es gelingen müsse, dass alle Menschen von ihrer Hände Arbeit gut leben können.

Ganz schwer mit der Wahl eines Landratskandidaten tut sich die SPD. MdL Sabine Doht reagiert auf die Frage zum Neujahrsempfang sichtlich genervt. Man möge den Kreisvorsitzenden fragen. Doch der ist nicht greifbar. Stellvertreter Hans-Joachim Ziegler spricht von vielen Kandidaten. Auf die Frage, ob Matthias Kehr seine Kandidatur zurückgezogen habe, schweigt er. Es sei noch nichts entschieden.

Die Freien Wähler und auch die Grünen wollen keinen eigenen Kandidaten in den Wahlkampf schicken. Ob sie einen anderen unterstützen, ist noch offen.

Quelle: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)

Autor: Von Ute Weilbach

Artikel: [http://www.insuedthueringen.de/lokal/bad\\_salzungen/fwstzslzlokal/Ich-moechte-ein-linker-Landrat-sein;art83434,1869446](http://www.insuedthueringen.de/lokal/bad_salzungen/fwstzslzlokal/Ich-moechte-ein-linker-Landrat-sein;art83434,1869446)

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung